

# Aufsteiger würfeln Feld durcheinander

**BOßELN** Hohe Leistungsdichte in der Landesliga Frauen I – Etablierte Teams dürfen sich ihrer Sache nicht zu sicher sein

VON JOCHEN SCHRIEVERS

**OSTFRIESLAND** – Ab Samstag rollen in der Boßel-Landesliga der Frauen I wieder die Kugeln. Dabei haben sich die meisten Mannschaften als oberstes Ziel gesetzt, zunächst einmal den Klassenerhalt in trockene Tücher zu bringen. Dabei wird der Kampf um den Titel mindestens genauso spannend, wie das Rennen gegen den Abstieg.

## ■ „GOOD WAT MIT“ DIETRICHSFELD

Der Meister aus Dietrichsfeld wird sich strecken müssen, um den Titel zu verteidigen. Zwar verfügen die Auri-cher über reichlich Erfahrung, doch das alleine wird wohl nicht reichen, um sich die Konkurrenz dauerhaft vom Hals zu halten.

## ■ „HE LÖPT NOCH“ SÜDARLE

Hoch gehandelt wird die Mannschaft aus Südarle, wenn es um die Meisterschaft geht. Im Vorjahr verloren die Werferinnen aus dem Kreisverband Norden am letzten Spieltag das direkte Duell gegen Dietrichsfeld. Mit 89 Metern in Holz und 58 Metern in Gummi fiel die Entscheidung denkbar knapp aus. Viele der Konkurrenten trauen Südarle zu, in der neuen Saison den großen Wurf zu landen.

## ■ „OSTFRIESLAND“ REEPSHOLT

Die Reepsholterinnen verkauften sich zuletzt erstklassig



Für Westeraccum (Tomke Barfknecht beim Wurf) geht es zunächst einmal um den Klassenerhalt in der Landesliga.

BILD: JOCHEN SCHRIEVERS

und belegten am Ende Rang drei. Nun müssen sie beweisen, dass sie dieses Niveau halten können und personell

breit genug aufgestellt sind. Dann sollte ein Platz im gesicherten Mittelfeld am Ende möglich sein.

## ■ „FREE HERUT“ ARDORF

Das dürfte auch das erste Ziel der Ardorferinnen sein. Sie haben in den vergangenen

Jahren recht wechselhafte Leistungen gezeigt – je nachdem, wie dünn, bzw. dick die Personaldecke gerade war. Das wird auch in der neuen Saison die Kernfrage sein.

## ■ „NOORD“ NORDEN

Das Team von Noord Norden ist schwer einzuschätzen. Die junge Truppe hat in der abgelaufenen Saison ein ausgeglichenes Punkteverhältnis erreicht, doch es wurden auch einige Schwächen deutlich. Gelingt es den Norderinnen, ihre Stärken auch auswärts auszuspielen, werden sie im Kampf um das Ticket zum FKV-Finale mitspielen. Haben sie ihre Nerven nicht im Griff, kann es jedoch auch schnell gegen den Abstieg gehen.

## ■ COLLRUNGE/B/W

Auf fremder Strecke haben die Boßlerinnen von Collrunge/Brockzetel/Wiesens immer wieder Probleme. Daran müssen sie arbeiten, denn sich nur auf die Heimstärke zu verlassen, kann gefährlich werden. Ist der Kader breit genug aufgestellt, um eventuelle Ausfälle zu kompensieren, kann Collrunge für die eine oder andere Überraschung sorgen.

## ■ BV „IHLOW“ IHLOWERFEHN

Ihlowerfehn hofft von Beginn an, möglichst schnell die Punkte für den Klassenerhalt sammeln zu können. Doch der Weg dahin kann weit werden. Die Fehntjerinnen zählen zu den Teams, die wohl bis zum Ende zittern müssen.

## ■ „OSTFRISIA“ RAHE

Ähnlich sieht die Lage in Rahe aus. Schon seit einigen Jahren hat „Ostfrisia“ mit Problemen zu kämpfen. Zwar reichte es bislang noch immer zum Klassenerhalt, doch nun muss sicherlich eine Steigerung her, um nicht doch bis zum Schluss im Abstiegs-kampf zu stecken.

## ■ „HIER UP AN“ WESTERACCUM

Die Werferinnen aus Westeraccum sind neu in der Landesliga. Vom Durchmarsch durch die Bezirksliga war die Mannschaft um Hilke Barfknecht selbst überrascht. Doch das junge Team will seine Chance nutzen. Als erstes Ziel wurde der Klassenerhalt ausgegeben, doch dass die Accumerinnen für Überraschungen gut sind, haben sie im vergangenen Jahr bewiesen. Finden sie sich schnell in der neuen Spielklasse zurecht, ist ein Platz im Mittelfeld auf jeden Fall in Reichweite.

## ■ „FREE WEG“ SCHIRUMER-LEEGMOOR

Als zweiter Aufsteiger komplettiert Schirumer-Leegmoor die Liga. Eine anspruchsvolle Heimstrecke und einige starke junge Talente machen die Leegmoorerinnen zu einem ernstzunehmenden Gegner. Wie Westeraccum muss sich die Mannschaft möglichst schnell an das Niveau der Landesliga und die neuen Strecken gewöhnen, um nicht schon früh einem Rückstand hinterher zu laufen.